



HOSPIZ

aktuell

NR. 39

DEZEMBER 2023



Lichteinfall – Foto Carla Rinkes am 6. Oktober 2023

**Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am
Bande
an Verena Reckzeh durch Staatsministerin
Ulrike Scharff am 27.9.2023**



Foto Copyright „StMAS/Nöttel“

**„Sehr geehrte Frau Staatsministerin Scharff,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anwesende, liebe Familie,**

ich stehe heute vor Ihnen, tief gerührt und dankbar, das Bundesverdienstkreuz am Bande für meine Tätigkeit in der Hospizarbeit entgegennehmen zu dürfen. Diese Auszeichnung bedeutet mir unendlich viel, nicht nur als persönliche Anerkennung, sondern auch als Anerkennung für die gesamte Hospizgemeinschaft und all jene, die sich unermüdlich für die Pflege und Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen einsetzen.

Die Arbeit im Hospizbereich ist eine Aufgabe, die von Herzen kommt und von einem starken Gemeinschaftsgefühl getragen wird. So sind wir im Hospizverein Kirchheim e.V. wie eine Familie, die sich der Fürsorge für Menschen in ihrer letzten Lebensphase verschrieben hat. Jede und jeder von uns bringt seine einzigartigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Empathie mit ein, um den Menschen in unserer Obhut Trost und Geborgenheit zu schenken.

In den über 20 Jahren der Hospizarbeit habe ich so viele inspirierende Menschen kennengelernt, die Tag für Tag das Leben schwerkranker Menschen bereichern und deren letzten Weg so angenehm wie möglich gestalten. Diese Auszeichnung gebührt daher nicht nur mir, sondern all jenen, die sich in dieser anspruchsvollen Arbeit engagieren. Sie sind für mich die wahren Helden und Heldinnen, und ich fühle mich geehrt, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Ich möchte mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen, den ehrenamtlichen Hospizbegleitern und -begleiterinnen, den Zugehörigen der Patienten und Patientinnen und allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, herzlich bedanken. Ohne Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, sich mit Herz und Seele einzubringen, wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Die Hospizarbeit hat mir gezeigt, wie kostbar das Leben ist und wie wichtig es ist, Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Würde und Liebe zu begleiten. Ich durfte von diesen Menschen viel über das Leben lernen. Dieses Bundesverdienstkreuz ist daher eine Verpflichtung für mich, mich weiterhin mit all meiner Kraft für diese Sache einzusetzen und die Hospizidee in unserer Gesellschaft zu verbreiten.

Und doch kann es sein, dass ich heute diesen Orden entgegennehme und schon in wenigen Wochen gezwungen bin, die Hospizbegleitungen in unserem Verein einstellen zu müssen. Das ist momentan sehr schwer für mich auszuhalten.

Auf Grund einer sehr unglücklichen Entwicklung beim bisherigen Kooperationspartner, einem großen Wohlfahrtsverband, von dem wir uns in Folge auch getrennt haben, benötigt der Hospizverein Kirchheim e.V. dringend eine nicht unerhebliche finanzielle Übergangsfinanzierung bis nächstes Jahr. Die Gelder werden benötigt, um unsere ehrenamtlichen Einsätze in dieser Zeit weiterhin mit hoher Qualität unter der Festanstellung und Leitung von zwei palliative care Fachkräften aufrecht erhalten zu können. Ab Sommer 2024 kann dann die eigene Förderung des Vereins über die Refinanzierung durch die Krankenkassen erfolgen.

Für diese Übergangszeit benötigen wir Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung. Jede, tatsächlich jede Spende ist uns herzlich willkommen- und so stehen wir nach 20 Jahren unverschuldet als Bittsteller da. Ich möchte Sie in dieser Feierstunde nicht über Gebühr mit unseren Problemen belasten. Die Hintergründe erläutere ich Ihnen, sehr geehrte Frau Ministerin und liebe Anwesende, bei Interesse gerne in einem persönlichen Gespräch.

Mein Leitsatz stammt aus dem „kleinen Prinzen“ von de Saint-Exupéry:

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“ und die

Hospizarbeit und der Verein ist meine Rose, für die ich mich einsetze und zurzeit tatsächlich auch kämpfe.

Unterstützt werde ich bei meinem Engagement von meiner Familie, der ich an dieser Stelle auch einmal danken möchte!

Und nochmals von Herzen Dank für diese Auszeichnung, die nicht nur mir, sondern der gesamten Hospizgemeinschaft gilt. Gemeinsam werden wir - wie ich hoffe auch der Hospizverein Kirchheim- weiterhin Menschen in ihrer schwersten Zeit beistehen und dafür sorgen, dass niemand alleine gehen muss.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessenten der Hospizbewegung,

das war meine Rede anlässlich der Überreichung des Ordens- mit all den Sorgen, die uns im Vorstand zu diesem Zeitpunkt bedrückt haben und die ich unbedingt ansprechen musste. Die Zusage der Caritas -von der ich noch im letzten „Hospiz aktuell“ im Juli freudig berichtete-, uns anteilig mit den Fördergeldern, die im Jahr 2022 von unserem Verein erarbeitet wurden, zu unterstützen, wurde Ende August lapidar zurückgenommen und eine gesicherte Finanzierung des Vereins und der Personalkosten schien schlagartig ab diesem Zeitpunkt sehr fraglich.

Inzwischen hat sich mit viel Zusammenhalt im Team, Arbeit, Energie, Ausdauer und Anfragen bei Stiftungen und Spendern Vieles zum Positiven gewandelt.

So hatte die Ordensverleihung dann auch- unter anderem durch die Presseartikel und deren Öffentlichkeitswirkung- zusätzlich ihre guten Seiten!

Ich habe seitdem so viele freundliche Rückmeldungen, Wohlwollen und Glückwünsche erhalten, für die ich mich nur herzlich bedanken kann und die mich weiter bestärken, meine „Rose“ zu pflegen. Die Finanzierung der Personalkosten für unsere Einsatzleitungen ist gesichert und wir können verstärkt und unabhängig unsere Leistungen als Ambulanter Hospiz- und Palliativ Beratungsdienst anbieten, ja uns sogar noch neuen Projekten widmen wie „Hospiz- und Palliativarbeit im Quartier-ein Netzwerk vor Ort knüpfen“.

Danken möchte ich in diesem Zusammenhang für Rat, Tat und Gelder

- der Gemeinde Kirchheim und Bürgermeister Max Böttl für die schnelle Überbrückungshilfe
- dem Sozialen Netz Kirchheim, dem SNK
- der Paula-Kubitschek-Vogel Stiftung und Geschäftsführerin Anne Rademacher
- der Bayerischen Stiftung Hospiz
- Roland Hefter, Harry Hoyler und dem „Helferschwein“-Verein
- Landrat Göbel, der Koordinatorin des Hospiz-und Palliativ Netzwerkes im Landkreis München Melanie Hörl und den Mitgliedern des Kreistages für die sofortige und flexible finanzielle Unterstützung im Rahmen des Palliativ Geriatriischen Dienstes, den wir für die Pflegeheime in Kirchheim und Aschheim übernommen haben und leisten
- Timo Grantz, Geschäftsführer des Bayrischen Hospiz- und Palliativ Verbandes
- Dem Lions Club Aschheim
- „HandinHand e.V.“ Aschheim
- dem KleiderCafé Kirchheim
- den Valdo´s aus Kirchheim
- Teamccc GmbH

- Und all den Menschen, die mit ihren großen und auch kleineren Spenden es zusammen ermöglicht haben, dass unser Verein aus einer Krise erstarbt hervorgehen konnte.

Übrigens: Gerne nehmen wir noch weitere Spenden an.

Ich wünsche uns allen nach den Turbulenzen eine „stade Zeit“ mit vielen schönen Augenblicken und ein friedliches und gesundes neues Jahr 2024!

Bleiben Sie uns verbunden und ebenfalls von der Hospizidee Begeisterte-

mit herzlichen Grüßen,

Ihre Verena Reckzeh,

1.Vorsitzende Hospizverein Kirchheim e.V.

Und damit es nicht zu stad wird, sorgen wir gleich noch für schöne Augenblicke

Der Hospizverein im Advent

Der Hospizverein beteiligt sich an Veranstaltungen im Advent mit einem „Weihnachts-Floh-Markt“, bei dem wir mehr oder weniger gebrauchte, aber gut erhaltene Weihnachtsdekorationen und Adventsschmuck zu günstigen Preisen anbieten wollen.

Falls Sie also bereits Keller, Speicher und Weihnachtskisten sortiert und gesichtet haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie die Dinge, die Sie selber nicht mehr benötigen, dem Hospizverein spenden würden. Damit unterstützen Sie den Hospizverein finanziell bei einer nachhaltigen Adventsaktion und

bereiten zudem den großen und kleinen Besuchern eine Freude in der Adventszeit.

Sie können die adventlichen und weihnachtlichen „Flohmarktartikel“ im Hospizbüro zu den Bürozeiten am Montag von 10-12 Uhr und Donnerstag von 15-17 Uhr abgeben.

Wir holen die Spenden aber auch gerne bei Ihnen zu Hause ab.

Wir nehmen teil beim **„AdventsfensterIn“**, das vom Schulförderverein Kirchheim veranstaltet wird.

Besuchen Sie uns beim

„Weihnachts-Floh-Markt des Hospizvereins Kirchheim e.V.“

am Samstag, den 2.12.2023 von 15-19 Uhr

**anlässlich der Öffnung des Adventsfensters um 16 Uhr mit
Apfelpunsch und mehr**

am Chiemseering 17 in 85551 Heimstetten.

Vertreten sind wir mit dem Weihnachts-Floh-Markt auch beim

**„Kirchheimer Christkindlmarkt“
am 9.-10. Dezember in Hausen am Maibaum**

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Einsatzleiterin berichtet



Meine ersten 100Tage als neue Koordinatorin des Hospizvereins Kirchheim liegen hinter mir. Eine aufregende und lehrreiche Zeit. Ich habe diese verantwortungsvolle Position mit großer Begeisterung und dem Wunsch

angetreten, die Zusammenarbeit aller an der Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden in unserem Einzugsgebiet zu verbinden. Ganz im Sinne von unserem Projekt

Hospiz- und Palliativ Arbeit vor Ort-ein Netzwerk knüpfen.

Das Netzwerk steckt noch in den Kinderschuhen, aber ein Anfang ist gemacht.

Wir sind dabei die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der ambulanten und stationären Versorgung zu intensivieren. Die Kontakte zu den versorgenden Haus- und Fachärzten auszubauen.

Neben der ehrenamtlichen Hospizbegleitung bieten wir ein umfangreiches Angebot für Menschen in Trauer, Hospiz macht Schule und die Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten.

Im Rahmen unseres Netzwerkaufbaus möchten wir die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hausärzten gerne weiter verstärken. Wir sind Ansprechpartner vor Ort, wenn es um die Palliativ Geriatriischen Beratung, kurz PGD, gefördert durch das Landratsamt München, in Einrichtungen der stationären Pflege, geht. Wir sind Ansprechpartner vor Ort, wenn es um Fragen der Palliativen Vorausplanung geht. Wir sind Ansprechpartner vor Ort, wenn es für die Versorgung aktuell kein oder noch kein SAPV-Team braucht.

In den ersten Wochen habe ich vor allem damit begonnen, den Kontakt zu den vielen engagierten Ehrenamtlichen des Vereins zu intensivieren, unter anderem durch direkte persönliche Gespräche.

Es macht große Freude zu erleben wieviel Kraft in jedem, jeder Einzelnen steckt. Der Wunsch sich für die Hospizarbeit zu engagieren und damit Empathie, Fürsorge und Unterstützung anzubieten, sowohl für Betroffene als auch für deren Angehörige, das jeweilige soziale Umfeld, aber genauso für die vielen Aufgaben des Vereins, beeindruckt mich persönlich sehr und macht mich dankbar.

Es gibt viel zu Tun.

Ich freue mich auf die nächsten Schritte.

Brigitte Schmitt-Hausser
Einsatzleitung/Koordinatorin/Palliative Care Fachkraft



Große Freude und Stolz

Wir alle vom Hospizverein Kirchheim sind natürlich stolz darauf, dass unsere 1. Vorsitzende,



Verena Reckzeh

mit dem Bundesverdienstkreuz eine solch große Anerkennung ihres unermüdlichen und erfolgreichen Wirkens bekam.

Laßt uns anstoßen und sie hoch leben lassen auf weitere gute Jahre Hospizarbeit und bei guter Gesundheit.

Collegium 2000

Auch die Belegschaft des Collegium 2000 gratuliert Verena Reckzeh zu der hohen Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz ganz herzlich.



Ehrung

Andrea Huber und Peter Dreier haben vom Landrat des Landkreises München, Herrn Christoph Göbel, für ihren engagierten, ehrenamtlichen Einsatz im Hospizverein Kirchheim

die goldene Ehrennadel des Landkreises verliehen bekommen.

Wir gratulieren den beiden Geehrten ganz herzlich.

Diese Ehrung ist auch für unseren Verein zugleich eine Anerkennung und Ermutigung für unsere Arbeit.



Martinsmarkt



Nach 3 Jahren fand endlich wieder der Martinsmarkt in der Glashalle des Collegiums statt!

Man konnte förmlich spüren, wie groß die Freude darüber bei allen war! Viele Besucher, sowohl Bewohner als auch von ausserhalb! Viele bekannte Gesichter!

Bei Apfelpunsch, Lebkuchenbrot und leckeren Backwaren fanden gute Gespräche statt, konnten viele Informationen geteilt werden und insgesamt war es ein fröhlicher Nachmittag!

Und ein guter Start in die Vorweihnachtszeit!

Waltraud Aßbeck

Wenn nichts mehr zu machen ist ... gibt es noch viel zu tun.

Das Thema unserer **diesjährigen Weiterbildung** handelte von der Ohnmacht in aussichtslosen Situationen und wie wir alle damit umgehen können.

Jedes Jahr im Sommer bilden wir uns weiter. Ein Angebot von unserem Verein, das die meisten von uns aktiven Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter gerne nutzen. Neben der fachlichen Fortbildung unter der Leitung professioneller Coaches spielt das Zusammensein, der Austausch untereinander, kurz, die Gemeinschaft eine ebenso große Rolle.

Das gemeinsame Wochenende schweißt unsere ohnehin sehr enge Verbindung immer wieder ein Stück weit mehr zusammen.



Die Kirchheimer Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter beim Workshop in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel am See vom 25.–27. August 2023.

Nicht einfach, aber einfach wichtig

Vermeintlich gut vorbereitet und mit Handwerkszeug im Gepäck begleiten wir Schwerstkranke und sterbende Menschen. Dabei stoßen wir aber immer wieder an Grenzen, wenn es heißt: „Es ist nichts mehr zu machen!“ Nichts machen, bedeutet aber oftmals viel tun! Was genau man darunter versteht, das haben wir in unserem Wochenend-Workshop intensiv erarbeitet.

Die Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen und Befürchtungen hilft im

Umgang mit verzweifelten oder nicht ansprechbaren Patienten und ihren Angehörigen Was ist zu tun – was ist zu lassen?
Woran erkenne ich, was der Andere braucht und sich wünscht?

Durch einen abwechslungsreichen Mix aus Selbsterfahrung, Gruppenarbeit,

Erfahrungsaustausch und theoretischen Einheiten haben wir uns das Thema erschlossen und Sicherheit aufgebaut für die Begleitung und im Umgang mit aussichtslosen Situationen.

Mehr Wissen, mehr Sicherheit, mehr Erfahrung, mehr

Vernetzung: Von unseren regelmäßigen Fortbildungen profitieren in erster Linie die Menschen, die wir begleiten. Deshalb werden Seminare und unterjährige Weiterbildungsmaßnahmen weiterhin ein zentraler Aspekt unseres Ehrenamts sein.

Hildegard Brandt

Interessante Lesungen

Unter dem Titel „**demenzerisch lernen**“ hielt Frau **Sabine Tschainer** einen sehr eindringlichen und gut verständlichen Vortrag. Mich hat beeindruckt, wie sie mit einem Wort, das ich zuerst für irgendeine Abkürzung hielt, erklärt hat „so geht es dem an Demenz Erkrankten, er hört das Wort, kann es aber nicht verstehen“.

Man kann so vielleicht nachvollziehen, wie viele Ängste und Unsicherheiten bei diesem Menschen entstehen können.



Sie hat erklärt, wie man sich dem behutsam nähern sollte und akzeptieren anstatt ständig zu berichtigen und erklären zu wollen!

Es war ein interessanter Abend, auch einigen Angehörigen, die mit dieser Krankheit konfrontiert sind, konnte sie noch Tipps und Anregungen geben!

Ein schweres Thema, gut und teilweise auch humorvoll übergebracht!

Wir hatten die „**Lizenz zum Händchenhalten**“ – und durften Frau **Petra Frey** ein weiteres Mal bei uns in der Glashalle begrüßen!

Begleitet wurde sie wieder von Manuel Ehlich am Marimbafon, ein schönes Klangerlebnis, eine besondere Atmosphäre!

Sie las aus ihrem neuen Buch – Titel siehe oben – und berichtete aus ihren Begleitungen – von amüsanten Begegnungen, bis hin zu sehr berührenden Schilderungen, die wirklich niemanden kalt liessen!

Bei einem Gläschen noch ein gemütliches Beisammensein, Frau Frey signierte ihre Bücher und stand auch gerne für Gespräche zur Verfügung!

Ein rundum gelungener Abend – dazu die Empfehlung auf dem T-Shirt „Turne bis zur Urne“ - na-ja, ein bisschen Humor gehört wohl auch dazu!



Waltraud Aßbeck

Viel Freude beim Lesen und eine schöne Weihnachtszeit.

Unsere festen Sprechzeiten:

Montags von 10 bis 12 Uhr

Donnerstags von 15 bis 17 Uhr

Sie erreichen uns im Untergeschoss des Seniorenzentrums Heimstetten.

Dort begrüßt Sie unser Büroteam Waltraud Aßbeck oder Liselotte Kemsal oder Verena Reckzeh.

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns auch über den Anrufbeantworter unter 0 89/90 77 39 55.

Impressum:

Herausgeber: Hospizverein Kirchheim e.V.,

Räterstraße 21, 85551 Kirchheim,

Telefon: 089/90 77 39 55, Fax: 089/90 77 39 56,

info@hospizverein-kirchheim.de,

www.hospizverein-kirchheim.de

Verteilung erfolgt kostenlos an alle Mitglieder und Freunde